

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 831

Samstag, 4. Mai 2013

WIR LERNEN



ÜBER DIE EU



Vani (9) und Marie-Sophie (9)

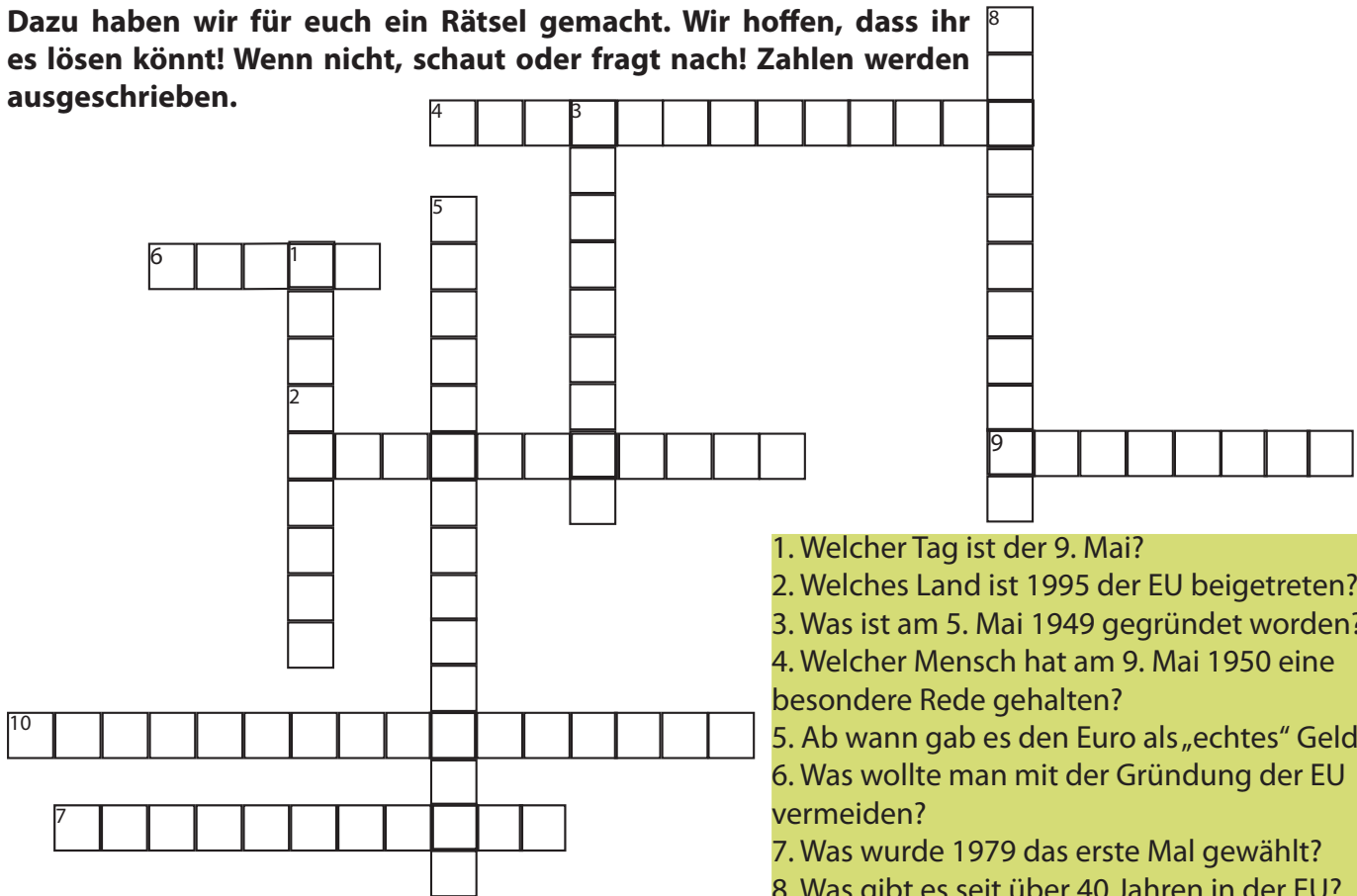
Hallo! Wir sind die Kinder des öffentlichen Workshops. Heute schreiben wir eine Zeitung zum Thema „Europäische Union“. Wir haben in drei Gruppen gearbeitet und über verschiedene Bereiche der EU gelernt: „Geschichte der EU“, „EU-Parlament“ und „Umweltschutz“. Was wir schon wissen ist, dass es in der EU 27 Länder gibt, und dass in den meisten mit dem Euro bezahlt wird. Kroatien wird am 1. Juli als 28. Land der EU beitreten. Einige EU-Länder zeigen wir euch auf diesem Bild. Viel Spaß mit unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GESCHICHTE DER EU

Dazu haben wir für euch ein Rätsel gemacht. Wir hoffen, dass ihr es lösen könnt! Wenn nicht, schaut oder fragt nach! Zahlen werden ausgeschrieben.



1. Welcher Tag ist der 9. Mai?
2. Welches Land ist 1995 der EU beigetreten?
3. Was ist am 5. Mai 1949 gegründet worden?
4. Welcher Mensch hat am 9. Mai 1950 eine besondere Rede gehalten?
5. Ab wann gab es den Euro als „echtes“ Geld?
6. Was wollte man mit der Gründung der EU vermeiden?
7. Was wurde 1979 das erste Mal gewählt?
8. Was gibt es seit über 40 Jahren in der EU?
9. Welches Land kommt am 1. Juli 2013 zur EU?
10. Wieviele Länder hat die EU?

Hallo EU! Darf ich, Österreich, Mitglied bei dir werden?

Lösung des Rätsels:

1. Europatag, 2. Österreich, 3. Europarat, 4. Robert Schuman, 5. zweitausendzwei, 6. Krieg, 7. EU-Parlament, 8. Binnenmarkt, 9. Kroatien, 10. siebendunzwanzig

1989



Natürlich, aber zuerst müssen wir prüfen, ob alles passt. Das kann ein paar Jahre dauern.

1995



Hallo Österreich! Endlich können wir dich in die EU aufnehmen.

Juhuu! Endlich bin ich auch bei der EU dabei.



Marlies (10), Vinzenz (8), Jakob (8), Alessandra (12), Saskia (11), Laura (10)

EU-PARLAMENT

Das EU-Parlament bestimmt die EU-Gesetze. Was es noch für Aufgaben hat, könnt ihr hier lesen!

Das EU-Parlament ist die Vertretung der BürgerInnen. Jedes Mitgliedsland hat eine bestimmte Anzahl von Abgeordneten. Sie vertreten aber nicht nur ihr eigenes Land, sondern besprechen mit anderen Ländern wichtige Themen rund um die EU. Die Abgeordneten vertreten die Anliegen aller BürgerInnen der EU. Politische Interessen vertreten sie auch. Im österreichischen Parlament ist vieles anders als im Europäischen Parlament. Dort gibt es zum Beispiel nur 183 Abgeordnete, die für die österreichischen Gesetze verantwortlich sind. Der Rat der EU und das EU-Parlament müssen wichtige Gesetze gemeinsam beschließen. Es wird jedem/ jeder Bürger/in eine Stimme zum Wählen gegeben. Die viertägigen Sitzungen finden zwölf Mal im Jahr in Straßburg und die sechs zweitägigen Sitzungen in Brüssel statt. Die Verwaltung ist in Luxemburg.



Drei Abgeordnete im Sitzungssaal in Strasbourg.

Interview mit einer Expertin:

Wir haben ein paar Abgeordnete im Sitzungssaal des EU-Parlaments in Straßburg getroffen. Im Anschluss haben wir ein Interview mit einer Expertin gemacht.

Reporterin: „Sie haben gleich eine Sitzung im Parlament, könnten Sie uns ein paar Fragen beantworten?“

Expertin: „Ja, natürlich!“

Reporterin: „Wie viele Abgeordnete gibt es in der Europäischen Union?“

Expertin: „Es gibt derzeit 754 Mitglieder.“

Reporterin: „Wie oft gibt es Europawahlen?“

Expertin: „Jedes 5. Jahr.“

Reporterin: „Wo ist der Sitz des Europäischen Parlaments?“

Expertin: „Es gibt insgesamt drei Sitze, einen in Straßburg, einen in Brüssel und einen in Luxemburg.“

Reporterin: „Vielen Dank für die Antworten, und machen Sie gute, neue Gesetze!“

Expertin: „Gerne.“



Beim Interview mit der Expertin vor dem EU-Parlament.



Jaqueline (9), Vanessa (9), Marie-Sophie (9), Anna (10), Maya (9)

DIE EU UND DIE UMWELT

Unser Thema ist Umweltschutz in der EU. Dazu haben wir mehr herausgefunden...



Welche
Donau
hättest du
lieber?



Umweltschutz-Maßnahmen:

Alle Wirtschaftstätigkeiten verschiedener Unternehmen in der EU haben Einfluss auf die Umwelt. Deswegen musste man sich spezielle Gesetze für den Umweltschutz überlegen, z. B. für Luftverschmutzung, Bewahrung der biologischen Vielfalt, Gewässer, Abfall usw.

Luftverschmutzung:

Obwohl in der EU beispielsweise Bleimissionen (um etwa 90%) und Schwefeldioxidemissionen (um mehr als 80%) zurückgegangen sind, muss die EU noch lange arbeiten, um ihre Ziele zu erreichen. Eine Luftqualität, die keine schlechten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hat, wurde in dem sechsten Aktionsprogramm als Ziel festgelegt. Die Luftverschmutzungsnorm wird in

mehreren städtischen Gebieten überschritten, weil nicht genug für Verkehrseindämmung und Verbesserung der Fahrzeugemissionen unternommen wird. Trotzdem ist für 36% der EU-BürgerInnen die Luftverschmutzung eines ihrer wichtigsten Anliegen für den Umweltschutz.

Bewahrung der biologischen Vielfalt:

Die Habitat-Richtlinie ist das Umweltschutzprogramm mit dem größten weltweit koordinierten Netz von Schutzgebieten. Ihr ist die Eindämmung des Verlustes eines Großteils der europäischen Artenvielfalt zu verdanken. Zusammen mit den Vogelschutzrichtlinien bildeten sie Rechtsrahmen für den Naturschutz in ganz Europa unabhängig von den politischen Grenzen. Durch die Richtlinien werden

über 1000 Tier- und Pflanzenarten in der EU bewahrt. Herz dieser Umweltschutzprogramme ist Natura 2000, ein europaweites ökologisches Netz aus geschützten Gebieten. Inzwischen erstreckt sich das Netz fast über 18% der EU, also ca. über die zusammen gerechnete Fläche Deutschlands, Polens und der Tschechischen Republik.

Wasserschutz:

Das europäische Wasser erfüllt zu 90% die Mindestanforderungen der Wasserqualität, d. h. man kann in den meisten Seen und Flüssen ungestört baden. Einer der am besten beurteilten Badeorte in der EU ist der Serpentine-See im Hyde Park in London. Dort fanden letztes Jahr auch die Olympischen Sommerspiele statt.

Wenn sich niemand drum kümmert, dass das Wasser sauber bleibt, dann werden viele Tiere sterben, wegen den Giften, Abgasen und anderem Dreck.

Stell dir mal vor, du würdest auf einen Strand gehen, wo du keinen Sand mehr siehst, weil er voller Müll ist!

Also, das wär kein sehr schöner Anblick! Ich hätte viel lieber blaues Meer und sauberen Sand, in dem gegraben werden kann.



Ich finde es gut, dass die EU Umweltschutzgesetze macht, an die sich alle Mitgliedsländer halten müssen!

Dadurch bleiben die Meere sauber, und es gibt keine verschmutzten Strände mehr. Es ist aber auch wichtig, dass die Menschen selber daran denken, ihren Müll nicht in der Natur wegzuschmeißen!



Unser Reporter Benni hat zwei Umweltschutz-Experten nach ihrer Meinung gefragt...



Benedikt (9), Wenzel (9), Benni (11), Walli (13) und Sophie (9)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



Öffentlicher WS